



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Der Markt für Rinderzucht (Rindersamen) in Südafrika

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und
Ernährungswirtschaft / Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	4
Abkürzungsverzeichnis.....	4
1. Executive Summary.....	5
2. Einleitung.....	6
3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick.....	7
3.1 Länderkurzinformation.....	7
3.2 Wirtschaftslage.....	8
3.3 Außenwirtschaftspolitik.....	9
3.4 Interkulturelle Aspekte und Business Etikette.....	10
4. Rinderzucht in Südafrika.....	11
4.1 Marktsituation in der Rinderzucht Südafrikas.....	11
4.2 Ein- und Ausfuhr.....	14
4.3 Regelungen zum Import.....	15
4.3.1 Importbedingungen und administrative Voraussetzungen.....	15
4.3.2 Kennzeichnungsvorschriften (Labelling und Prüfungen).....	15
4.3.3 Zulassungsvoraussetzungen der Lieferbetriebe.....	15
4.3.4 Zollprozeduren & Zollsätze.....	16
4.3.5 Importabfertigung und Ablauf.....	16
5. Überblick über wichtig Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten.....	17
5.1 Fachmessen.....	17
5.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen.....	19
5.3 Wichtige Fachpresse der Branche.....	31

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Landkarte Südafrika	7
Abbildung 2: Wichtige urbane und logistische Standorte in Südafrika	7
Abbildung 3: Wertschöpfungsanteil des Agrarsektors am BIP	9

Abkürzungsverzeichnis

BEE	Black Economic Empowerment
BIP	Bruttoinlandsprodukt
EU	Europäische Union
EUR	Euro
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
SARS	South African Revenue Service
USD	US-Dollar

1. Executive Summary

Südafrika ist die führende Volkswirtschaft des afrikanischen Kontinents und ein bedeutender Akteur in der regionalen Agrarwirtschaft. Trotz eines vergleichsweise kleinen Anteils am Bruttoinlandsprodukt (2,62 % im Jahr 2023) hat die Landwirtschaft strategische Bedeutung – insbesondere die Rinderzucht. Südafrika zählt zu den größten Rindfleischproduzenten der Region, versorgt den Binnenmarkt und exportiert in Nachbarländer sowie nach Asien und in den Nahen Osten.

Die Rinderzucht in Südafrika kombiniert traditionelle, häufig kleinbäuerliche Strukturen mit modernen, kommerziellen Produktionsmethoden. Dabei spielen besonders robuste lokale Rassen wie Nguni, Afrikaner und Bonsmara eine wichtige Rolle. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach hochwertigem Zuchtmaterial, vor allem in Form von Rindersamen. Im Jahr 2024 importierte Südafrika genetisches Material im Wert von rund 6,1 Mio. USD, insbesondere aus den Vereinigten Staaten von Amerika, Neuseeland und Kanada. Die Exporte hingegen sind gering, weisen aber ein dynamisches Wachstum auf.

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus Marktchancen, insbesondere für Anbieter von Zuchtgenetik, Labor- und Analysetechnik, Tiergesundheitslösungen sowie Logistikdienstleistungen. Die Importregulierungen sind streng und setzen klar definierte Prozesse voraus – darunter eine Veterinary Import Permit, DNA-Zertifikate sowie die Zusammenarbeit mit anerkannten Züchterorganisationen. Südafrikas internationale Offenheit im Handel wird begleitet von lokalisierungspolitischen Maßnahmen (z. B. Black Economic Empowerment, BEE), die bei der Markterschließung berücksichtigt werden müssen. Langfristig bestehen gute Potenziale für Technologie- und Know-how-Transfer in eine zunehmend professionalisierte, klimaresiliente Tierzuchtbranche.

2. Einleitung

Die vorliegende Marktstudie zum südafrikanischen Markt für Rinderzucht wurde im Juni 2025 von enviacon international im Rahmen des Exportförderprogramms des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) erstellt. Ziel der Studie ist es, interessierten deutschen Unternehmen einen Überblick über die Marktstrukturen und -charakteristika sowie über die Potenziale und Chancen eines Markteinstiegs in Südafrika zu vermitteln.

Nach einem Überblick über die allgemeine Wirtschaftsstruktur sowie die ökonomische Lage wird der südafrikanische Markt für Rinderzucht beleuchtet. Anschließend werden die unterschiedlichen Rinderrassen in Südafrika betrachtet und Daten zu Import und Export aufgeführt.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem stark wachsenden Markt für Tiergenetik und assistierte Reproduktion. Die Nachfrage nach künstlicher Besamung und genomischer Selektion steigt kontinuierlich, gestützt durch leistungsfähige Forschungszentren, moderne Züchtungstechnologien und starke öffentlich-private Partnerschaften. Besonders rassenübergreifende Zuchtstrategien sowie genetische Verbesserungsprogramme eröffnen neue Geschäftschancen für internationale Anbieter. Auch die zunehmende Erfassung genetischer Daten und deren Nutzung zur Steigerung der Produktivität in kommerziellen wie kleinbäuerlichen Betrieben stellen interessante Ansatzpunkte für deutsche Unternehmen dar, die in diesen dynamischen Zukunftsmarkt einsteigen möchten.

Die Studie schließt mit einer umfangreichen Auflistung relevanter Verbände und Behörden sowie Fachmessen und wichtiger Fachmedien der Branche, um deutsche Unternehmen bei der konkreten Planung ihrer Exportgeschäfte zu unterstützen.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

3.1 Länderkurzinformation

Die Republik Südafrika ist seit dem Ende der Apartheid im Jahr 1994 eine parlamentarische Republik mit einem starken Exekutivpräsidenten und föderativen Elementen. Mit einer Fläche von etwa 1,22 Mio. Quadratkilometern ist das Land rund 3,5-mal größer als Deutschland. Für das Jahr 2025 wird die Bevölkerung Südafrikas auf

ca. 64,7 Mio. Menschen geschätzt.¹ Die religiöse Landschaft ist von einer großen

Mehrheit christlicher Glaubensgemeinschaften geprägt, die etwa 86 % der Bevölkerung ausmachen. Darüber hinaus gehören etwa 5,4 % der Bevölkerung kleineren Gruppen an, die traditionellen afrikanischen Religionen folgen. Zudem gibt es muslimische (ca. 2 %) und hinduistische Gemeinschaften (ca. 1,5 %). Besonders hervorzuheben ist die sprachliche Vielfalt. Südafrika erkennt zwölf Amtssprachen an, darunter Afrikaans, Englisch, isiZulu und isiXhosa, was die multikulturelle Identität des Landes widerspiegelt.²



Abbildung 1: Landkarte Südafrika

Quelle: Weltatlas



Abbildung 2: Wichtige urbane und logistische Standorte in Südafrika

Quelle: Weltatlas

Die Republik Südafrika gliedert sich in neun Provinzen, die über eigene Parlamente und Regierungen verfügen; sie sind jedoch in politischen und finanziellen Fragen weniger eigenständig als die deutschen Bundesländer. Das Zweikammer-Parlament besteht aus der Nationalversammlung (400 Sitze) und dem Nationalrat der Provinzen (90 Sitze). Hauptstadtfunktionen teilen sich Pretoria (Exekutive), Kapstadt (Legislative) und Bloemfontein (Judikative). Der Präsident wird alle fünf Jahre von der Nationalversammlung gewählt. Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit dem Jahr 2018 Cyril Ramaphosa.³

¹ Worldometer (2025): South Africa Population. <https://www.worldometers.info/world-population/south-africa-population/>, zuletzt aufgerufen am 10.06.2025

² CIA The World Factbook (2025): South Africa Country Factsheet. <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/south-africa/factsheets/>, zuletzt aufgerufen am 10.06.2025

³ Auswärtiges Amt (2025): Südafrika: Politisches Porträt. <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/suedafrika-node/innenpolitik-208444>, zuletzt aufgerufen am 10.06.2025

3.2 Wirtschaftslage

Südafrika zählt zu den wirtschaftlich stärksten Ländern Afrikas. Das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag laut Weltbank im Jahr 2024 bei etwa 0,9 %, mit einem geschätzten BIP von rund 400,2 Mrd. US-Dollar (USD).⁴ Damit ist Südafrika die größte Volkswirtschaft des afrikanischen Kontinents. Im Vergleich dazu wuchs das deutsche BIP im selben Jahr nur leicht um rund 0,2 % und rutschte zwischenzeitlich sogar in eine technische Rezession. Die Landeswährung ist der südafrikanische Rand (ZAR).

Seit März 2024 profitiert Südafrika von einer stabilen Stromversorgung und von Zinssenkungen der South African Reserve Bank, die das Verbraucher- und Geschäftsklima stärken. Südafrika bleibt ein bedeutender Investitionsstandort mit vielfältigen Chancen, insbesondere im Agrarsektor.⁵

Die Landwirtschaft stellt einen überschaubaren, aber für die nationale Ernährung wichtigen Sektor dar.⁶ Etwa 5 % der Beschäftigten sind landwirtschaftlich tätig – im Vergleich zu Deutschland ein vergleichsweise hoher Anteil. Insgesamt sind in Deutschland rund eine Million Menschen (Stand 2023) in der Landwirtschaft beschäftigt – etwa 2 % aller Erwerbstätigen.⁷

Die Rinderzucht ist besonders bedeutsam: Südafrika zählt zu den größten Produzenten von Rindfleisch in der Region, versorgt den Binnenmarkt und exportiert vor allem nach Afrika, Asien und in den Nahen Osten. Hauptregionen sind KwaZulu-Natal, Freistaat und Limpopo. Moderne Betriebe verbinden industrielle Produktion mit traditionellen, häufig kleinbäuerlichen Strukturen, was eine solide Eigenversorgung sicherstellt und gleichzeitig Exportchancen bietet. Investitionen zur Steigerung von Durchsatz und Tiergesundheit werden zunehmend gefördert, was Raum für Technologieanbieter und deutsche Agrartechnikhersteller schafft.⁸

⁴ Focus Economy (2024): South Africa GDP Q4 2024. <https://www.focus-economics.com/countries/south-africa/news/gdp/south-africa-national-accounts-04-03-2025-gdp-rebounds-quarter-on-quarter-in-q4/>, zuletzt aufgerufen am 20.06.2024

⁵ OECD (2024): OECD Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2. https://www.oecd.org/en/publications/2024/12/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2_67bb8fac/full-report/south-africa_17f977a0.html, zuletzt aufgerufen am 20.06.2024

⁶ The Global Economy (2023): South Africa: GDP share of agriculture. https://www.theglobaleconomy.com/South-Africa/Share_of_agriculture/, zuletzt aufgerufen am 20.06.2024

⁷ BMLEH (2025): Beschäftigung und Mindestlohn. <https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/agrarsozialpolitik/saisonarbeitskraefte-landwirtschaft.html>

⁸ The Global Economy (2023): South Africa: GDP share of agriculture. https://www.theglobaleconomy.com/South-Africa/Share_of_agriculture/, zuletzt aufgerufen am 20.06.2024

Im Jahr 2023 trug die Landwirtschaft etwa 2,62 % zum BIP des Landes bei und stellt damit einen wichtigen Wirtschaftszweig dar.⁹ Der Bruttowert der tierischen Erzeugnisse trug 43,2 % zum gesamten Bruttowert der landwirtschaftlichen Erzeugung bei. Die Geflügelfleischindustrie leistete mit 15,4 % den größten Beitrag, gefolgt von Mais mit 12,9 %, Rindern und geschlachteten Kälbern mit 10,4 %.¹⁰

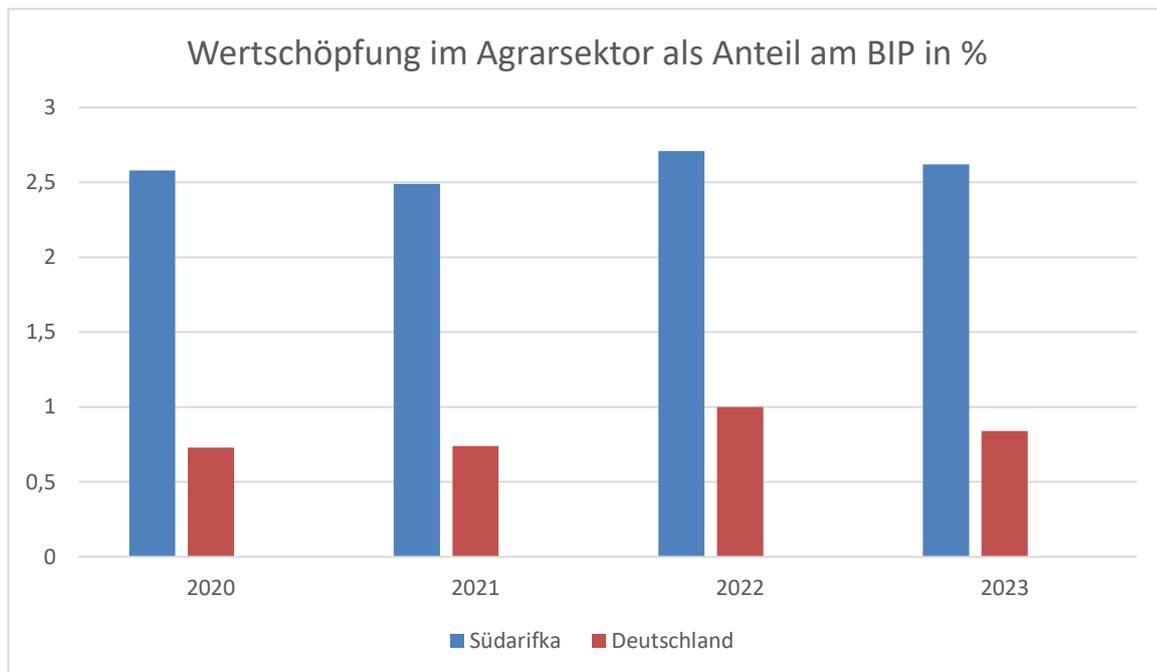


Abbildung 3: Wertschöpfungsanteil des Agrarsektors am BIP

Quelle: Worldbank

3.3 Außenwirtschaftspolitik

Südafrika verfolgt eine prinzipiell offene Handelspolitik, ist jedoch stark in regionale und internationale Handelsabkommen eingebunden, etwa in das Handelsabkommen mit der Europäischen Union (EU) und in die Afrikanische Kontinentale Freihandelszone. Deutschland ist einer der wichtigsten Handelspartner Südafrikas innerhalb der EU.¹¹ Die südafrikanische Regierung bemüht sich um eine stärkere Diversifizierung der Exportgüter, setzt aber auch auf Regelungen zur lokalen Wertschöpfung und BEE, was für ausländische Unternehmen zusätzliche Anforderungen darstellen kann.¹² Zollregelungen sind vergleichsweise komplex und unterliegen den Bestimmungen der South African Revenue Service (SARS) (*mehr zu Zollregelungen in Kapitel 4.3*).

⁹ World Bank Group (2023): Agriculture, forestry, and fishing, value added (% of GDP) - South Africa.

<https://data.worldbank.org/indicator/NV.AGR.TOTL.ZS?locations=ZA>, zuletzt aufgerufen am 21.06.2025

¹⁰ Department of Agriculture, Land Reform and Rural Development Pretoria (2025): Trends in the agricultural sector 2024 (PDF). www.nda.gov.za, zuletzt aufgerufen am 21.06.2025

¹¹ Europäische Kommission (2025): Trade and Economic Security – South Africa. https://policy.trade.ec.europa.eu/eu-trade-relationships-country-and-region/countries-and-regions/south-africa_en, zuletzt aufgerufen am 21.06.2025

¹² South African Government (2025): Black empowerment is vital to inclusive economic growth. <https://www.gov.za/blog/black-empowerment-vital-inclusive-economic-growth>, zuletzt aufgerufen am 21.06.2025

3.4 Interkulturelle Aspekte und Business Etikette

Geschäftsbeziehungen in Südafrika sind stark durch Hierarchien und persönliche Kontakte geprägt. Titel und formelle Anrede werden zu Beginn einer Geschäftsbeziehung geschätzt. Pünktlichkeit ist wichtig, dennoch kann es in der Praxis zu Verzögerungen kommen, weshalb Flexibilität gefragt ist. Vertrauen und langfristige Beziehungen haben einen hohen Stellenwert, Small Talk ist üblich und dient dem Beziehungsaufbau. Besonders im multikulturellen Umfeld Südafrikas – mit zwölf Amtssprachen und einer Vielzahl ethnischer Gruppen – ist interkulturelles Feingefühl entscheidend. Themen wie soziale Gerechtigkeit oder die Geschichte der Apartheid sollten sensibel behandelt werden. Der Einfluss des BEE-Programms auf Geschäftspartnerwahl und Ausschreibungen ist von hoher Bedeutung.¹³

¹³ Expatica (2024): South African business culture. <https://www.expatica.com/za/working/employment-basics/south-african-business-culture-105988/>, zuletzt aufgerufen am 22.06.2025

4. Rinderzucht in Südafrika

4.1 Marktsituation in der Rinderzucht Südafrikas

Im Jahr 2023 erreichte der südafrikanische Markt für Tiergenetik ein Volumen von 93,6 Mio. USD. Das Segment der assistierten Reproduktion (künstliche Besamung, Embryotransfer) generierte den größten Umsatz, während Genomtests den schnellsten Wachstumstrend aufweisen (5,8 %).¹⁴ Für den südafrikanischen Markt für die künstliche Besamung von Rindern wird von 2025 bis 2030 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 6,1 % erwartet. Bis 2030 wird der Markt für die künstliche Besamung von Rindern in Südafrika voraussichtlich einen Umsatz von 145,9 Mio. USD erreichen.¹⁵ Züchter greifen vermehrt auf rassenübergreifende Zuchtstrategien zurück. Lokale Anpassungsrassen wie Bonsmara, Nguni, Afrikaner und Drakensberger werden mit europäischen und Zeburinderrassen (z. B. Hereford, Holstein, Brahman) gekreuzt, um Resilienz und Fleischqualität zu steigern.¹⁶

Südafrikas fortschrittliche landwirtschaftliche Forschungs- und Genetikzentren sowie modernste Züchtungstechnologien sorgen für eine genetische Verbesserung des Viehbestands. Das Land ist führend in der Präzisionszüchtung und nutzt genomische Analysen, genetische Kartierung und künstliche Besamung. Der südafrikanische Rat für landwirtschaftliche Forschung berichtet, dass die Zahl der spezialisierten tiergenetischen Forschungseinrichtungen seit 2020 um 42 % gestiegen ist und nun 16 Zentren für fortschrittliche genomische Analysen ausgestattet sind. Das nationale Programm zur genetischen Verbesserung des Viehbestands hat die Tierproduktivität um 35 % gesteigert und einen jährlichen wirtschaftlichen Wert von rund 124,8 Mio. USD geschaffen.¹⁷

Südafrika profitiert von starken öffentlich-privaten Partnerschaften, die eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Fortschritten in der tiergenetischen Forschung und der Einführung von Technologien spielen. Die Zusammenarbeit zwischen staatlichen Stellen, privaten landwirtschaftlichen Unternehmen und Forschungseinrichtungen fördert die Innovation und verbessert den Zugang zu fortschrittlichen Zuchttechniken. Ein Bericht des Landwirtschaftsministeriums aus dem Jahr 2023 zeigt, dass die öffentlich-privaten Investitionen in die Tiergenetik seit 2020 um 52 % gestiegen sind, wobei die Beteiligung des privaten Sektors von 28 % auf 45 % gestiegen ist. Fortschrittliche genetische

¹⁴ Horizon Grand View Research (2025): South Africa Animal Genetics Market Size & Outlook. <https://www.grandviewresearch.com/horizon/outlook/animal-genetics-market/south-africa>, zuletzt aufgerufen am 18.06.2025

¹⁵ South Africa Bovine Artificial Insemination Market Size & Outlook. <https://www.grandviewresearch.com/horizon/outlook/bovine-artificial-insemination-market/south-africa>, zuletzt aufgerufen am: 18.06.2025

¹⁶ Frontiers (2025): Genetic diversity and population structure of non-descript cattle in South African smallholder systems. <https://www.frontiersin.org/journals/genetics/articles/10.3389/fgene.2025.1535730/>, zuletzt aufgerufen am 18.06.2025

¹⁷ VMR (2025): Middle East And Africa Animal Genetics Market By Animal (Poultry, Porcine, Canine), By Animal Genetic Testing Services (DNA Typing, Genetic Trait Tests) & Region for 2026-2032: <https://www.verifiedmarketresearch.com/product/middle-east-and-africa-animal-genetics-market/>, zuletzt aufgerufen am 18.06.2025

Kartierungstechnologien haben in Südafrika die Präzision der Züchtung verbessert, insbesondere bei Milchvieh, Rindern und Kleinvieh, wobei die nationalen genetischen Datenbanken inzwischen über 65 % der kommerziellen Tierpopulationen abdecken.¹⁸

Die Rinderpopulationen kamen vor fast 2.000 Jahren in das südliche Afrika und wurden von den nach Süden wandernden Bauerngemeinschaften mitgebracht. Seit Jahrhunderten sind Rinder ein integraler Bestandteil der Viehzucht, um den Bedarf der wachsenden Bevölkerung an tierischem Eiweiß zu decken: Sie spielen außerdem bei vielen kulturellen und religiösen Veranstaltungen eine wichtige Rolle, da sie Wohlstand verkörpern und als Statussymbol dienen. Die Selektion innerhalb dieser Rinderpopulationen führte zur Entwicklung von Rassen wie Nguni, Afrikaner und Drakensberger, die gut an die lokalen Produktionsbedingungen angepasst sind. Für die meisten dieser Populationen wurden genetische Informationen gewonnen, die neue Erkenntnisse über ihre Abstammung liefern und auf eine mäßige Vielfalt und relativ geringe Inzucht hinweisen. Einheimische Rinderrassen sind sowohl im gut entwickelten kommerziellen Sektor als auch in der sich entwickelnden südafrikanischen Viehwirtschaft vertreten. Diese Rassen wurden in mehrere Forschungsstudien einbezogen, die sich meist auf ihr Produktions- und Anpassungspotenzial konzentrierten. Die genetische Verbesserung der lokalen Rinderpopulationen und -rassen, die oft widerstandsfähiger gegenüber den lokalen Umweltbedingungen sind, hat das Potenzial, die Produktivität des sich entwickelnden Kleinproduktionssektors zu verbessern und zur Linderung der Armut beizutragen.¹⁹

¹⁸ VMR (2025): Middle East And Africa Animal Genetics Market By Animal (Poultry, Porcine, Canine), By Animal Genetic Testing Services (DNA Typing, Genetic Trait Tests) & Region for 2026-2032: <https://www.verifiedmarketresearch.com/product/middle-east-and-africa-animal-genetics-market/>, zuletzt aufgerufen am 18.06.2025

¹⁹ MDPI (2025): Capitalizing on the Potential of South African Indigenous Beef Cattle Breeds: A Review: <https://www.mdpi.com/2071-1050/13/8/4388>, zuletzt aufgerufen am 18.06.2025

Tabelle 1: Genetischer Hintergrund einzelner Rassen

Rasse	African Taurine	European Taurine	Indicine	Bedeutung für Zucht
Bonsmara	38 – 42 %	41 – 46 %	15 – 16 %	Fleischqualität, Resilienz
Nguni	60 – 70 %	ca. 10 %	30 %	Anpassung, Zeckenresistenz, Hitzetoleranz
Afrikaner	60 – 70 %	minimal	30 – 40 %	Robustheit
Drakensberger	38 – 42 %	41 – 46 %	15 – 16 %	Dualzweck Rind, Fleisch und Milch (begrenzte Milchleistung)

Quelle: National Library of Medicine

Die **Sanga Rassen (Nguni, Afrikaner, Drakensberger)** setzen sich aus afrikanischer Taurine und *Bos indicus* zusammen. Beispielsweise zeigen afrikanische Sanga-Rassen (z. B. Afrikaner) 60 – 70 % African taurine DNA, geringe indicine und eurasiatische Anteile – adaptiert an Hitze, Parasiten sowie Trockenperioden.

Bonsmara und Drakensberger sind zielgerichtete Kreuzungen aus afrikanischer Taurine, europäischer Taurine (Hereford, Shorthorn, Angus) und *Bos indicus*. Die Bonsmara weist etwa 41 % europäische Taurine, 42 % afrikanische Taurine und 16 % indicine Gene auf.

Die indigene **Nguni-Rasse** ist durch eine Mischung aus African taurine (ca. 60 %), indicine (ca. 30 %) und geringem europäischen Einfluss (ca. 10 %) gekennzeichnet. Hier dominieren Umwelthanpassung und Resistenz gegenüber Hitzestress.²⁰

²⁰ Springer Nature (2016): Insight into the genetic composition of South African Sanga cattle using SNP data from cattle breeds worldwide. ncbi.nlm.nih.gov, zuletzt aufgerufen am 18.06.2025

4.2 Ein- und Ausfuhr

Südafrika importiert wesentliche Mengen an Rindergenetik und lebenden Tieren, vor allem aus benachbarten Ländern wie Namibia, Botswana und Lesotho. Im Jahr 2023 importierte Südafrika Rinder und Genetik im Wert von etwa 102 Mio. USD, während Exporte nur bei ca. 35 Mio. USD lagen. Das daraus resultierende Handelsdefizit verdeutlicht die Abhängigkeit von Importen – insbesondere hochwertigen Zuchtmaterials. Dieses Vorgehen unterstützt das Ziel, die inländische Produktionskapazität zu stärken, die genetische Qualität zu steigern und letztlich eine nachhaltig selbständigere Zuchtbranche aufzubauen.

Importe

Im Jahr 2024 importierte Südafrika Rindersamen im Wert von 6,1 Mio. USD. Die wichtigsten Herkunftsländer der südafrikanischen Rindersamenimporte waren die Vereinigten Staaten (2,7 Mio. USD), Neuseeland (1,3 Mio. USD), Kanada (980.000 USD), Dänemark (500.000 USD) und Australien (263.000 USD).

Die am schnellsten wachsenden Märkte für Rindersamenimporte in Südafrika zwischen 2023 und 2024 waren die Vereinigten Staaten (548.000 USD), die Niederlande (130.500 USD) und Dänemark (74.150 USD).²¹

Exporte

Im Jahr 2024 exportierte Südafrika Rindersamen in Höhe von 36.500 USD. Die wichtigsten Bestimmungsländer der südafrikanischen Rindersamenausfuhren waren Simbabwe (25.630 USD), Uganda (5.000 USD), Eswatini (2.000 USD), Kamerun (1.100 USD) und Malawi (1.000 USD).

Die am schnellsten wachsenden Märkte für Rindersamenexporte in Südafrika zwischen 2023 und 2024 waren Simbabwe (20.000 USD), Uganda (5.000 USD) und Kamerun (1.000 USD).²²

Im März 2025 stiegen die Ausfuhren von Rindersamen aus Südafrika im Vergleich zum Vorjahr um 87,3 %. Dies ist in erster Linie auf einen Anstieg der Ausfuhren nach Eswatini, Ghana und Sambia zurückzuführen. Im selben Monat gingen die Einfuhren von Rindersamen nach Südafrika im Vergleich zum Vorjahr um 11 % zurück. Dies war hauptsächlich auf einen Rückgang der Einfuhren aus Neuseeland, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten zurückzuführen.

²¹ OECD (2025): Bovine Semen in South Africa. <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/bovine-semen/reporter/zaf>, zuletzt aufgerufen am 16.06.2025

²² Ebenda.

4.3 Regelungen zum Import

4.3.1 Importbedingungen und administrative Voraussetzungen

Der Import von Rindersamen, Embryonen oder Zuchttieren nach Südafrika erfordert zwingend eine veterinärmedizinische Einfuhrgenehmigung des Directorate Animal Health sowie parallele Genehmigungen vom Register of Animal Improvement, die mindestens 30 Tage vor Einfuhr beantragt werden müssen.²³ Die Antragstellung erfolgt über spezifische Formulare (z. B. „Application for the importation of animals and genetic material“), deren genaue Auswahl je nach Einfuhrgut (einfache Tiere, Samen, Embryonen) differiert. Verwaltungsgebühren (Permit Fee) müssen vor Genehmigung per Überweisung oder Scheck bezahlt werden.²⁴

4.3.2 Kennzeichnungsvorschriften (Labelling und Prüfungen)

Genetische Proben müssen mit vollständigen DNA-Zertifikaten, Herkunftsangaben sowie Registrierungsnachweisen von anerkannten Züchterverbänden versehen sein. Bei Ankunft kontrollieren veterinärmedizinische Behörden diese Nachweise sowie Quarantäneanordnungen. Für landwirtschaftliche Güter allgemein gelten Kennzeichnungspflichten unter dem *Foodstuffs, Cosmetics and Disinfectants Act* – etwa Angabe des Ursprungs in englischer Sprache sowie Chargen- und Verpackungsinformationen.²⁵

4.3.3 Zulassungsvoraussetzungen der Lieferbetriebe

Alle Exporteure müssen von registrierten Tierzucht-Behörden ihres Landes beglaubigte DNA-Zertifikate der Spendertiere ausstellen lassen. Zusätzlich ist die Anerkennung durch eine südafrikanische Züchtervereinigung erforderlich. Der Importeur muss bei SARS einen Importeurs Code beantragen, was üblicherweise rund zwei Wochen dauert.²⁶ Ein spezialisierter Importagent für genetisches Material übernimmt die Sammlung, Kennzeichnung und Logistik der Proben beim Export.²⁷

²³ South African Government (2025): Import animals and animal products. <https://www.gov.za/services/import/import-animals-and-animal-products>, zuletzt aufgerufen am 26.06.2025

²⁴ South African Government (2025): Import live animals, poultry and genetic material. <https://www.gov.za/services/animal-improvement/import-animals-and-genetic-material>, zuletzt aufgerufen am 26.06.2025

²⁵ Import Export License (2025): South African labelling requirements. <https://importexportlicense.co.za/blog/south-african-labelling-requirements/>, zuletzt aufgerufen am 26.06.2025

²⁶ ITAC (2025): Import Control Guidelines. www.itac.org.za, zuletzt aufgerufen am 26.06.2025

²⁷ South African Government (2025): Import live animals, poultry and genetic material. https://www.gov.za/services/animal-improvement/import-animals-and-genetic-material?utm_source=chatgpt.com, zuletzt aufgerufen am 26.06.2025

4.3.4 Zollprozeduren & Zollsätze

Die SARS-Zollbehörde verwendet ein einheitliches Verwaltungsdokument, das für alle Importe erforderlich ist. Dieses wird ergänzt durch ein Konnossement (ein Original übertragbar, zwei Kopien nicht übertragbar) sowie gegebenenfalls ein Ursprungsformular DA59 für Präferenzzölle.²⁸ Bestimmtes genetisches Material zählt zu den „beschränkten Gütern“ und erfordert zusätzlich eine Importgenehmigung.²⁹

Für lebende Rinder, die ausschließlich als Zuchttiere eingeführt werden, kann bei Importen aus Drittstaaten beispielhaft ein allgemeiner Zollsatz von 5 % gelten. Auf alle Importe werden zudem 15 % Mehrwertsteuer erhoben.³⁰

4.3.5 Importabfertigung und Ablauf

- Prä-Einfuhrphase: Antrag auf Einfuhrgenehmigung mit Einreichung der erforderlichen Formulare, DNA-Zertifikate, Herkunftsnachweise, Nachweise der Züchtervereinigung sowie Zahlungsbelege der Bank.
- Schiff-/Lufttransport: Versand unter veterinärer Kontrolle, Transport mit Siegel oder betreuter Logistik.
- Ankunft und Abfertigung: Vorlage aller Originaldokumente beim Hafen-Veterinär, Ausstellung einer Quarantäne-Bescheinigung, Kontrolle von Kennzeichnung und Gesundheitsunterlagen. SARS prüft HS-Code, Dokumente, nimmt Inspektionen vor, entnimmt ggf. Proben und erhebt Zoll und Mehrwertsteuer.
- Freigabe: Nach erfolgreicher Inspektion und Zahlung erfolgt die Freigabe. Verzögerungen drohen bei fehlenden Unterlagen oder Nichtabfertigung innerhalb von maximal 7–14 Tagen (Container bis 28 Tage).

²⁸ ITA (2024): Import Requirements and Documentation. <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/south-africa-import-requirements-and-documentation>, zuletzt aufgerufen am 26.06.2025

²⁹ Ebenda.

³⁰ Ebenda.

5. Überblick über wichtig Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

5.1 Fachmessen

Africa Agri Tech	
Adresse / Website	Agri-Hub Office Park Grain Building 477 Witherite Street Die Wilgers, Pretoria Südafrika www.africa-agri.co.za
Kontakt	Frau Pula Dippenaar Messeleitung E-Mail: pula@africa-agri.co.za Tel.: +27 (0)82 448 2387
Profil	Die Africa Agri Tech ist eine internationale Messe und Konferenz, die sich der Erforschung und Präsentation der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, Technologien und Trends in der Landwirtschaft widmet. Die Veranstaltung findet jährlich im CSIR Convention Centre in Pretoria statt und zieht Teilnehmer aus der weltweiten Agrarindustrie an, darunter Führungskräfte, Unternehmen, Innovatoren, Wissenschaftler, Forscher, politische Entscheidungsträger und Landwirte.
Termin	Turnus: jährlich März 2026 (voraussichtlich)

International Poultry & Livestock Exhibition Africa (IPLEX Africa)	
Adresse / Website	Gallagher Convention Centre 19 Richards Drive, Midrand Johannesburg, Gauteng Südafrika www.iplexafrica.com
Kontakt	E-Mail: mktg@iplexafrica.com Tel.: +91 (0)9173826807
Profil	Die IPLEX Africa ist die führende internationale Messe, auf der die neuesten Technologien und Innovationen in der Geflügel- und Viehzuchtbranche vorgestellt werden. Die Veranstaltung dient als wichtige Plattform für Branchenführer, Interessenvertreter und Unternehmer, um Kontakte zu knüpfen, Wissen auszutauschen und neue Geschäftsmöglichkeiten zu erkunden.
Termin	Turnus: jährlich 11. – 13. März 2026

NAMPO Cape	
Adresse / Website	Bredasdorp Park NPC Nooitgedacht Road, Bredasdorp Westcap 7280 Südafrika www.grainsa.co.za
Kontakt	Herr MJ Swart Regionalleiter für Landwirteentwicklung und Vermarktung E-Mail: mj@grainsa.co.za Tel.: +27 (0)72 090 7997
Profil	Die NAMPO Cape wird vom Bredasdorp Park NPC in Zusammenarbeit mit Grain SA organisiert und richtet sich an Landwirte, Agrarfachleute sowie die interessierte Öffentlichkeit. Im Fokus steht das Thema „Intelligente Technologie für effizientes Ressourcenmanagement“. Die Messe dient als Plattform zur Präsentation aktueller Innovationen und nachhaltiger Verfahren in der südafrikanischen Landwirtschaft sowie zur Darstellung ihrer zukünftigen Anwendungsmöglichkeiten.
Termin	Turnus: jährlich 10. – 13. September 2025

5.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen

Agricultural Research Council (ARC), Regierungsbehörde	
Adresse / Website	1134 Park Street 0083 Hatfield, Pretoria Südafrika www.arc.agric.za
Kontakt	Frau Dr. Litha Magingxa E-Mail: ceosec@arc.agric.za Tel.: +27 (0)12 4279703
Mitarbeiterzahl	1.500
Profil	Der ARC ist die führende öffentliche Forschungseinrichtung für Landwirtschaft in Südafrika. Er unterstützt durch angewandte Forschung, Technologieentwicklung und Wissenstransfer die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der südafrikanischen Landwirtschaft. Der ARC betreibt spezialisierte Institute, darunter für Tiergesundheit, Tierzucht, Pflanzenproduktion und Agrartechnologie. Für deutsche Unternehmen ist der ARC ein relevanter Ansprechpartner für wissenschaftliche Kooperationen, Technologiepartnerschaften und Zugang zu agrarwissenschaftlichen Erkenntnissen auf dem südafrikanischen Markt.

Brangus Cattle Breeders Society of South Africa (BCBSSA), NPC (Non-Profit Company)	
Adresse / Website	2A Thomson Cres 9301 Bloemfontein Südafrika www.website.de
Kontakt	Frau Moné Heppell E-Mail: admin@brangus.org.za Tel.: +27 (0)84 651 3747
Mitarbeiterzahl	5
Profil	Die BCBSA ist der offizielle Zuchtverband für Brangus-Rinder – eine Kreuzung aus 5/8 Angus und 3/8 Brahman. Der Verband kombiniert damit die hohe Fleischqualität des Angus mit der Hitze- und Parasitenresistenz des Brahmans, ideal für Südafrikas tropische Regionen.

Cattle For Africa CC (Close Corporation)	
Adresse / Website	14 Camphersdrift Rd George 6529 Western Cape Südafrika www.cattleforafrica.co.za
Kontakt	Herr Guy Bird E-Mail: guy@cattleforafrica.co.za Tel.: +27 (0)76 457 8688
Umsatz	4 Mio. Euro (EUR)
Mitarbeiterzahl	5
Profil	Cattle For Africa CC ist ein südafrikanisches Unternehmen mit Sitz in George (Western Cape), das sich auf den Export von hochwertigem Zuchtvieh spezialisiert hat. Der Betrieb handelt vor allem mit Holstein- und Jersey-Milchkühen sowie Fleischrindern, Ziegen und Schafen. Neben der Tierbeschaffung bietet Cattle For Africa CC umfassende Dienstleistungen an – darunter Gesundheitskontrollen, Quarantäneabwicklung, Transportlogistik und Exportabwicklung gemäß internationalen Standards. Das Unternehmen exportiert regelmäßig Zuchtvieh in verschiedene afrikanische Länder, insbesondere nach Sambia, Simbabwe, Nigeria und in Regionen Ost- und Südafrikas. Für deutsche Unternehmen in der Tierzucht oder im Veterinärbereich kann Cattle For Africa CC ein relevanter Handelspartner oder Dienstleister sein, insbesondere bei der Markterschließung in Afrika südlich der Sahara.

Department of Agriculture, Land Reform and Rural Development (DALRRD), Regierungsbehörde	
Adresse / Website	600 Lilian Ngoyi Street Pretoria 0001 Südafrika www.dalrrd.gov.za
Kontakt	Herr Joel Mamabolo Referent Tierproduktion E-Mail: JoelM@dalrrd.gov.za Tel.: + 27 (0)12 319 7597
Mitarbeiterzahl	6.025
Profil	Das DALRRD ist die zentrale staatliche Behörde für Agrarpolitik, Landreform und ländliche Entwicklung in Südafrika. Es entwickelt und setzt Programme zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktivität, Ernährungssicherheit und nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen um. Für deutsche Unternehmen im Bereich Tierzucht, Futtermittel, Technologie und landwirtschaftliche Ausrüstung ist das DALRRD eine relevante Ansprechpartnerin in regulatorischen Fragen und für mögliche Kooperationsprojekte.

Droughtmaster SA, NPC (Non-Profit Company)	
Adresse / Website	Henry Street 118 Bloemfontein 9301 Südafrika www.droughtmastersa.co.za
Kontakt	Herr Johann Pistorius Vorsitzender E-Mail: elisca@wilzak.co.za Tel.: +27 (0)83 630 8090
Mitarbeiterzahl	9
Profil	Droughtmaster SA ist die offizielle Zuchtgesellschaft für die Droughtmaster-Rinderrasse in Südafrika, einer Kreuzung aus Brahman- und Shorthorn-Rindern, die besonders an heiße und trockene Klimabedingungen angepasst ist. Die Organisation wurde 2012 gegründet und 2022 offiziell als Zuchtgesellschaft bei SA Stud Book registriert. Droughtmaster SA betreut rund 65 Zuchtbetriebe mit über 10.000 registrierten Tieren. Sie organisiert Auktionen, Leistungsprüfungen und unterstützt ihre Mitglieder bei der Zuchtwertschätzung und Vermarktung. Durch ihre Fokussierung auf robuste und wirtschaftlich effiziente Fleischrinder ist Droughtmaster SA ein relevanter Partner für deutsche Unternehmen im Bereich Tiergenetik, Futtermittel oder Zuchttechnologie, die unter klimatisch herausfordernden Bedingungen arbeiten.

Hooggekraal Farms – Scher Livestock Exporters (Pty) Ltd.	
Adresse / Website	1st Floor Hycastle HSE 58 Loop St. Western Cape, Cape Town 8001 Western Cape Südafrika www.hooggekraal.co.za
Kontakt	Herr Steven Scher E-Mail: info@hooggekraal.co.za Tel.: +27 (0)72 7577 630
Umsatz	5 Mio. EUR
Profil	Hooggekraal Farms – Scher Livestock Exporters (Pty) Ltd. ist der älteste kontinuierlich tätige Viehexporteur Südafrikas und wird familiengeführt in Vryburg (North West Province). Das Unternehmen exportiert seit 1955 Zucht- und Nutzvieh, darunter Milchkühe (Holstein, Jersey, Ayrshire), Fleischrinder (z. B. Brahman, Bonsmara, Simbra), Ziegen und Schafe (z. B. Boer, Dorper) in zahlreiche Länder Afrikas sowie in den Nahen Osten. Hooggekraal Farms – Scher Livestock Exporters (Pty) Ltd. bietet neben der Tierbeschaffung Quarantäne- und Exportlogistik-Dienstleistungen an. Für deutsche Unternehmen, die Geschäftsbeziehungen in der südlichen Hemisphäre aufbauen oder vertiefen möchten, ist Hooggekraal Farms – Scher Livestock Exporters (Pty) Ltd. ein erfahrener Ansprechpartner im internationalen Tierhandel.

Livestock Registering Federation (LRF), NPC (Non-Profit Company)	
Adresse / Website	54 Main Road Irene 0062 Südafrika www.lrf.co.za
Kontakt	Herr Dr. Mario Beffa E-Mail: mario@lrf.co.za Tel.: +263 (0)77 230 7566
Mitarbeiterzahl	11
Profil	Die LRF, ein in Südafrika ansässiges nicht-gewinnorientiertes Unternehmen, ist eine Dachorganisation für Mitglieder, die als Registrierungsbehörden (RA) in Südafrika tätig sind. Es wurde im Jahr 2000 nach der Verabschiedung des Animal Improvement Act gegründet. Die LRF vertritt eine breite Palette von Nutztiermitgliedern, darunter Rinderzüchter, und dient als Anlaufstelle für Registrierungsbehörden, insbesondere bei der Nutzung neuer Technologien. Die LRF vertritt die Interessen von 1.700 Individualzüchtern, einschließlich Rinderzüchter in Südafrika, Namibia und Simbabwe.

National Livestock Farmers Association of South Africa (NaLFA-SA), NPC (Non-Profit Company)	
Adresse / Website	160 Garsfontein Road 0081 Pretoria Südafrika www.nalfasa.org.za
Kontakt	Frau Brenda Maaroganye Vorsitzende E-Mail: chairperson@NaLFA-SA.org.za Tel.: +27 (0)12 491383
Mitarbeiterzahl	8
Profil	Die NaLFA-SA ist eine Dachorganisation für schwarze Viehzüchterverbände im südafrikanischen Rindfleischsektor. Sie setzt sich für eine gerechtere Teilhabe schwarzer Landwirte entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein – von der Tierzucht über die Vermarktung bis zur Fleischverarbeitung. Die NaLFA-SA unterstützt ihre Mitglieder durch Interessenvertretung, Ausbildung, Projektentwicklung und Zugang zu Märkten. Für deutsche Unternehmen mit Interesse an Kooperationsprojekten, Lieferkettenpartnerschaften oder Entwicklungszusammenarbeit ist NaLFA-SA eine relevante Kontaktstelle mit Fokus auf Transformation und nachhaltige Tierhaltung in Südafrika.

Red Meat Producers' Organisation (RPO), NPC (Non-Profit Company)	
Adresse / Website	2 Quintin Brand Street Eulophia Corner (Unit 22) 0020 Persequor Park Südafrika www.rpo.co.za
Kontakt	Herr Dr. Frikkie Maré Geschäftsführung E-Mail: frikkie@rpo.co.za Tel.: +27 (0)84 4466787
Mitarbeiterzahl	30
Profil	Die RPO ist die Branchenvertretung für kommerzielle Rinder-, Schaf- und Ziegenzüchter in Südafrika. Als Non-Profit-Organisation setzt sie sich ein für Tiergesundheit, Forschung, Krankheitsbekämpfung (z. B. Maul- und Klauenseuche), Rückverfolgbarkeit, Qualitätsstandards und Marktöffnung. Sie bietet ihren Mitgliedern Schulungen, politische Interessenvertretung sowie Zugang zu Export- und Handelskomitees. Für deutsche Unternehmen in Agrartechnologie, Tiermedizin oder Zuchtgenetik ist die RPO ein zentraler Partner – insbesondere bei Zusammenarbeit an Tiergesundheitsprogrammen, Rückverfolgbarkeitssystemen oder Exportzertifizierung.

Simmentaler Cattle Breeders' Society of South Africa, NPC (Non-Profit Company)	
Adresse / Website	6 CP Hoogenhout Street, Genius Loci Office Park, Building 1 Langenhovenpark, Bloemfontein 9330 Südafrika www.simmentaler.org
Kontakt	Frau Antoinette Jacobs Leitende Verwaltungsangestellte E-Mail: info@simmentaler.org Tel.: +27 (0)51 446 0580 2
Mitarbeiterzahl	5
Profil	Die Simmentaler Cattle Breeders' Society ist die offizielle Zuchtorganisation für Simmentaler-Rinder in Südafrika. Sie nutzt fortschrittliche genetische Bewertungssysteme zur Verbesserung von Fleisch- und Milcheigenschaften. Die Gesellschaft ist Gründungsmitglied der World Simmental-Fleckvieh Federation und bietet Züchtern umfassende Dienstleistungen, einschließlich Zuchtwertschätzung und Vermarktung.

South African Meat Industry Company (SAMIC), CC (Close Corporation)	
Adresse / Website	318 The Hillside Lynnwood 0081Pretoria Südafrika www.samic.co.za
Kontakt	Herr Neels Nell Beauftragter für Information E-Mail: neelsn@samic.co.za Tel.: +27 (0)12 361 4545
Umsatz	ca. 2,5 Mio. EUR
Mitarbeiterzahl	25
Profil	Die SAMIC ist die führende Qualitätskontroll- und Zertifizierungsorganisation für die südafrikanische Fleischindustrie. Sie setzt nationale Fleischklassifizierungsstandards durch und sichert die Exportfähigkeit von Fleischprodukten – insbesondere für EU- und Halal-Märkte. Als neutrale Instanz arbeitet SAMIC eng mit Schlachthöfen, Landwirten und Behörden zusammen und bietet Schulungen zur Lebensmittelsicherheit an. Die Organisation ist zentraler Ansprechpartner für internationale Importanforderungen.

South African Veterinary Council (SAVC), Statutory Body	
Adresse / Website	26 Victoria Link Street, Route 21 Corporate Park Pretoria 0157 Südafrika www.savc.org.za
Kontakt	Frau Mpho Mojanaga Direktorin Registrierung E-Mail: director.registrations@savc.org.za Tel.: +27 (0)12 345 6360
Mitarbeiterzahl	23
Profil	Das SAVC ist die gesetzliche Regulierungsbehörde für Tierärzte, Veterinärtechniker und verwandte Berufe in Südafrika. Es stellt sicher, dass alle Praktizierenden die erforderlichen Qualifikationen und ethischen Standards einhalten.

The Boran Cattle Breeders' Society of South Africa, NPC (Non-Profit Company)	
Adresse / Website	118 Henry Street Bloemfontein 9300 Südafrika www.boran.org.za
Kontakt	Frau Christine van der Merwe Büroleitung E-Mail: christine@boran.org.za Tel.: +27 (0)51 410 0951
Mitarbeiterzahl	5
Profil	Die Boran Cattle Breeders' Society of South Africa ist der offizielle Zuchtverband für Boran-Rinder in Südafrika. Sie fördert diese robuste afrikanische Rinderrasse, die besonders für ihre Hitzetoleranz, Fruchtbarkeit und ausgezeichnete Fleischqualität bekannt ist. Der Verband führt das Zuchtbuch für reinrassige Boran-Herden, organisiert Leistungsprüfungen und unterstützt Züchter bei der genetischen Verbesserung ihrer Bestände. Als Mitglied der International Boran Cattle Breeders' Association setzt sich die Gesellschaft für die weltweite Anerkennung dieser klimaresistenten Rasse ein.

Tuli Cattle Breeder's Society of South Africa, NPC (Non-Profit Company)	
Adresse / Website	Post Office Box 506 Bloemfontein 9300 Südafrika www.tulicattle.co.za
Kontakt	Herr Claus Kempen Stemma Animalia Sekretariat E-Mail: tuli@studbook.co.za Tel.: +27 (0)51 410 0958
Mitarbeiterzahl	4
Profil	Die Tuli Cattle Breeder's Society of South Africa ist der offizielle Zuchtverband für die indigene Tuli-Rinderrasse, eine der hitzetolerantesten und krankheitsresistentesten Rassen Afrikas. Der Verband fördert diese rein südafrikanische Rasse, die besonders für ihre Anpassungsfähigkeit an extreme Klimabedingungen und ihre hervorragende Fleischqualität bekannt ist.

5.3 Wichtige Fachpresse der Branche

African Agriculture Magazine	
Adresse / Website	1852 Dodoma Crescent Roodeport 2188 Südafrika www.afriagrimgazine.com
Kontakt	Kontaktformular auf Website E-Mail: info@afriagrimgazine.com Tel.: +27 (0)67 812 9099
Profil	Das African Agriculture Magazine ist Afrikas führendes Landwirtschaftsmagazin, das aktuelle Nachrichten und Analysen zu aktuellen Themen von nationaler und internationaler Bedeutung in der Landwirtschaft liefert. Das Magazin analysiert auch sektorale Themen wie Biotechnologie, Mechanisierung der Landwirtschaft, Saatgut, Düngemittel, Agrarkredite, Pflanzenschutz, Gartenbau, Viehzucht, Lebensmittelverarbeitung, Agrobusiness, Forschung und Beratung, Marketing, High-Tech-Landwirtschaft usw.

African Farming	
Adresse / Website	40 Heerengracht Kapstadt 8000 Südafrika www.africanfarming.com
Kontakt	Herr Apollo Bomvana Manager für Geschäftsentwicklung E-Mail: apollo.bomvana@media24.com Tel.: +27 (0)67 217 0190
Profil	African Farming wurde im Jahr 2020 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, die schwarze kommerzielle Landwirtschaft in Südafrika zu unterstützen, indem es informative Inhalte bereitstellt und Kommunikations- und Bildungskanäle schafft, die den Landwirten bei ihrer Entwicklung und ihrem Wachstum helfen. Zu den Initiativen von African Farming gehören Informationstage und Workshops, die Landwirte in die Lage versetzen, profitable und nachhaltige landwirtschaftliche Betriebe aufzubauen.

Farmer's Weekly Magazine	
Adresse / Website	Caxton House 368 Jan Smuts Avenue Craighall, Johannesburg, Gauteng 2196 Südafrika www.farmersweekly.co.za
Kontakt	Herr Gary Wium Geschäftsführung E-Mail: garyw@caxton.co.za Tel.: +27 (0)72 749 6029 / +27 (0)10 971 3767
Profil	Farmer's Weekly Magazine, herausgegeben von Caxton Magazines, gilt als eines der führenden Agrarmagazine in Südafrika. Es erscheint wöchentlich auf Englisch und richtet sich an ein breites Publikum im südlichen Afrika. Das Magazin deckt sämtliche relevanten Bereiche der Landwirtschaft ab – von Ackerbau, Viehzucht (Rinderproduktion) und Tiergesundheit bis hin zu Technik, Marktentwicklungen und Wetterberichten. Es versteht sich als Sprachrohr für landwirtschaftliche Belange und bietet fundierte Analysen, Meinungsbeiträge und praxisnahe Hintergrundberichte.

Harvest SA Magazine	
Adresse / Website	Cape Media House 28 Main Road, Rondebosch Kapstadt 7700 Südafrika www.harvestsa.co.za
Kontakt	Herr Terrence Damster Magazinmanager und Werbeleitung E-Mail: terrence@capemedia.co.za Tel.: +27 (0)21 681 7293
Profil	Harvest SA Magazine ist eine alle zwei Monate erscheinende Fachzeitschrift, die sich an südafrikanische Landwirte sowie Fachleute und Akteure im gesamten Agrarsektor richtet. Das Magazin zeichnet sich durch praxisnahe Beiträge mit persönlichem Stil aus und greift aktuelle Themen auf, die für die Landwirtschaft relevant sind. Mit dem klaren Fokus auf digitale Reichweite bietet Harvest SA Magazine eine vollständig interaktive Online-Ausgabe, die allen Leserinnen und Lesern kostenfrei zugänglich ist. So wird sichergestellt, dass fundierte landwirtschaftliche Informationen einem breiten Publikum zur Verfügung stehen. Die Inhalte reichen von technologischen Entwicklungen bis hin zu Marktanalysen und ermöglichen einen umfassenden Einblick in die Dynamik der südafrikanischen Landwirtschaft.

Onderstepoort Journal of Veterinary Research (OJVR)	
Adresse / Website	5 Hafele Street, Durbanville Kapstadt 7550 Südafrika www.ojvr.org
Kontakt	Verlag und Redaktion: AOSIS (Pty) Ltd E-Mail: publishing@aosis.co.za Tel.: +27 (0)21 975 2602
Profil	Das OJVR veröffentlicht Artikel, die über Originalforschung in der Veterinärwissenschaft berichten. Der Schwerpunkt der Beiträge liegt auf Afrika und den infektiösen oder parasitären Krankheiten und Krankheitsüberträgern, die den Viehbestand und die Wildtiere auf dem Kontinent betreffen.

ProAgri Media	
Adresse / Website	218 Arcadia Street Pretoria, Gauteng 0028 Südafrika www.proagrimedia.com
Kontakt	Frau Bianca Henning Redaktionsleitung E-Mail: bianca@proagri.co.za Tel.: +27 (0)82 326 2572
Profil	<p>ProAgri Media konzentriert sich darauf, seinen Lesern – von denen 76 % gewerbliche Landwirte sind – hochwertige Nachrichten und Informationen zu liefern. Darüber hinaus informieren Branchenexperten über landwirtschaftliche Praktiken und landwirtschaftliche Betriebsmittel wie Tierhaltung.</p> <p>Das Printmagazin von ProAgri wird seit 1994 monatlich direkt an Landwirte verteilt. Das kostenlose Magazin ist online oder in gedruckter Form als ProAgri SA, ProAgri BNZ und ProAgri ZM erhältlich.</p>

South African Journal of Animal Science (SASAS)	
Adresse / Website	Postnet Suite 56 Menlo Park 0102 Südafrika www.sasas.co.za
Kontakt	Frau Dr. Hettie Schönfeldt Sekretariat E-Mail: secretary@sasas.co.za Tel.: +27 (0)12 361 2333
Profil	Das SASAS ist eine Open-Access-Zeitschrift. Sie veröffentlicht Forschungsberichte, die sich mit der Produktion von Nutztierarten (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Pferde, Geflügel und Strauße) befassen.

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Landwirtschaft,
Ernährung und Heimat (BMLEH)
53123 Bonn

BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
E-Mail: 424@bmleh.bund.de

STAND

Juni 2025

UMSCHLAGGESTALTUNG/DRUCK

BMLEH

BILDNACHWEIS

Argus/stock.adobe.com

TEXT

enviacon international
eine Marke der enviacon GmbH
Schlossstr. 26
12163 Berlin
www.enviacon.com

Bearbeiter/-in; Redaktion:
Alba Elena Scheffler
Paula Reuß

DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon international keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens enviacon international und zweitens die Förderung durch das BMLEH gestattet.

Das BMLEH ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich.
Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Diese Publikation wird vom BMLEH unentgeltlich abgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter
www.agrarexportfoerderung.de

